

Sachunterricht begründet planen – Das Prozessmodell Generativer Unterrichtsplanung Sachunterricht (GUS)

*Sandra Tänzer, Roland Lauterbach, Eva Blumberg, Frauke Grittner, Jochen Lange und
Claudia Schomaker*

The paper outlines the requirements of ‚Sachunterricht‘ lesson planning. Based on didactic theory and practical complexity, a generative planning model is presented that organizes the process of planning into different phases and systematizes planning decisions as well as planning conditions. The paper concludes by inviting participation in ongoing research that explores implementation, effects and coherence.

1. Einleitung

Sachunterricht ist nicht ohne professionelle Planung verantwortlich vorzubereiten und durchzuführen. Er ist der Realitätserkenntnis und Aufklärung verpflichtet. Damit setzt er voraus, dass seine Inhalte vor jedem Unterricht auf Aktualität und Wahrheit geprüft, seine Ziele auf das tatsächliche Leistungsvermögen der Schüler*innen ausgerichtet, seine Thematik sachgemäß, lebensbedeutsam sowie situativ motivierend entworfen und unterrichtlich thematisiert, seine Gestaltung methodisch und organisatorisch bedacht, Aufgaben präzise formuliert sowie funktional platziert und das Unterrichtsgeschehen letztlich mit Aufmerksamkeit formativ evaluiert werden. Folglich gehören zum Qualifikationsprofil von Sachunterrichtslehrer*innen auch Kompetenzen der Planung von Sachunterricht, basierend auf der Einsicht, dass Planung kein technischer Vorgang, sondern ein reflektiertes Erwägungs- und Entscheidungshandeln vor dem Hintergrund normativer pädagogischer und didaktischer Prinzipien sowie empirischer Arbeiten ist (Tänzer, Lauterbach, Blumberg, Grittner, Lange & Schomaker 2020).

2. Das Prozessmodell GUS

Der Posterbeitrag stellt zum einen ein von Roland Lauterbach und Sandra Tänzer entwickeltes Planungsmodell vor, das dieser Zielsetzung verpflichtet ist:

Das *Prozessmodell Generativer Unterrichtsplanung Sachunterricht (GUS)* setzt die konstituierenden Faktoren und Elemente einer theoriegeleiteten, reflexiven Planung von Sachunterricht systematisch zueinander in Beziehung und zeigt auf, welche dynamisierende und sequenzierende Funktion diese innerhalb eines Planungsprozesses haben. Es entwirft den Planungsprozess als einen mehrphasigen Prozess, der seinen Ausgangspunkt in der Auswahl und Klärung inhaltlicher Anforderungen an den Sachunterricht nimmt. Daraus gehen Erwägungen und Entscheidungen über Bildungsinhalte, Bildungs- und Lernziele und Unterrichtsthemen (inhaltsthematischer Intentionskomplex) sowie Unterrichtsmethoden, Unterrichtsmedien, Unterrichtssituationen und Lernaufgaben (methodischer Organisationskomplex) wie auch Verfahren der Unterrichtsauswertung und Leistungsfeststellung hervor. Diese Planungsentscheidungen werden – bewusst oder unbewusst – von Faktoren beeinflusst, von denen die Voraussetzungen und Herausforderungen der Sache, die Lern- und Lehrvoraussetzungen wie auch die soziomateriellen Gegebenheiten im schulischen/ unterrichtlichen Umfeld sachunterrichtlich besonders

relevant sind. Die theoretischen Zusammenhänge des Modells sind differenziert erörtert und an Beispielen veranschaulicht in Tänzer, Lauterbach, Blumberg, Grittner, Lange und Schomaker 2020.

3. Forschungsperspektiven

Um die Kohärenz des Modells und seine Wirkungen auf das Planungshandeln zu überprüfen, wird es über die verschiedenen Phasen der Lehrer*innenbildung sowie in Bezug auf die Praxis und Fachdidaktik des Sachunterrichts anhand unterschiedlicher Fragestellungen implementiert und evaluiert. Auf diese Weise werden Schlussfolgerungen für die Weiterentwicklung des Modells und die Theoriebildung innerhalb der Didaktik des Sachunterrichts sowie die Entwicklung von Praxismaterialien und Verfahren der Erschließung dieser planungstheoretischen Grundlagen in Aus-, Fort- und Weiterbildungssituationen gezogen.

4. Einladung zur Mitarbeit

Unter www.gus-modell.de ist ein Internetportal eingerichtet, das das Buch (Tänzer u.a. 2020) sukzessive um Forschungsbefunde, Praxisbeispiele und wissenschaftliche Texte anreichert. Alle laden wir ein, ihre Überlegungen und Erfahrungen zugänglich zu machen. Anregungen, Kritik und Anfragen können auch direkt an das Autor*innenteam per E-Mail gerichtet werden: projektgruppe@gus-modell.de.

Literatur

Tänzer, S., Lauterbach, R., Blumberg, E., Grittner, F., Lange, J. & Schomaker, C. (Hrsg.) (2020): Das Prozessmodell Generativer Unterrichtsplanung Sachunterricht (GUS) und seine Grundlagen. 2., vollständig überarbeitete Auflage. Bad Heilbrunn.

Sachunterricht begründet planen

Das Prozessmodell Generativer Unterrichtsplanung Sachunterricht (GUS)

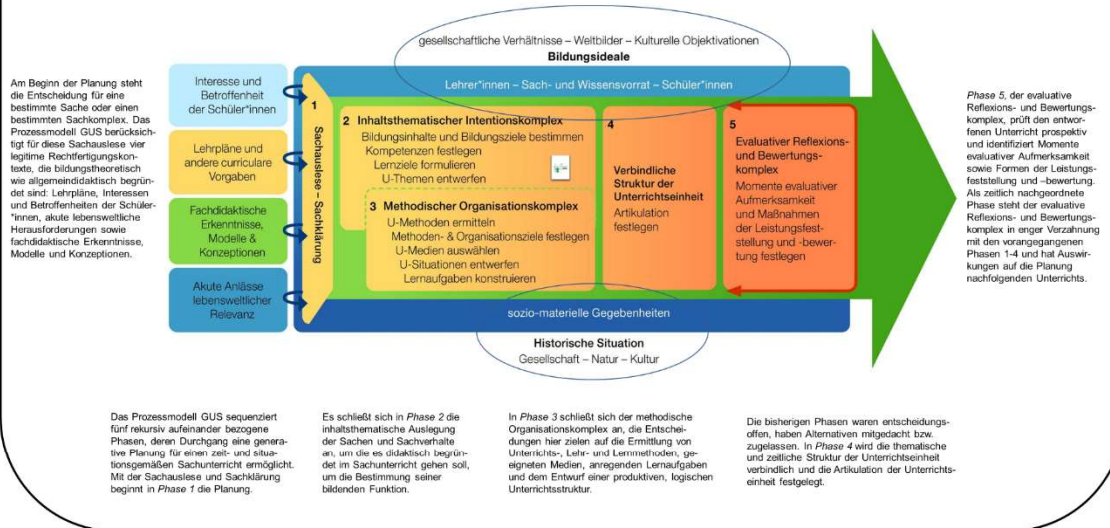


Zielsetzungen

- Modellierung grundlegender theoretischer Zusammenhänge für eine begründete und verantwortungsbewusste Planung von Sachunterricht
- Förderung des Verständnisses darüber, dass die Planung von (Sach-)Unterricht kein technischer Vorgang, sondern ein reflektiertes und kreatives Erwägungs- und Entscheidungshandeln vor dem Hintergrund normativer pädagogischer und didaktischer Prinzipien sowie empirischer Arbeiten ist

Prozessmodell GUS

Planungsentscheidungen werden – bewusst oder unbewusst – von Bedingungen beeinflusst. Innerhalb dieses Bedingungsfeldes sind die Voraussetzungen und Herausforderungen der Sache, die Voraussetzungen der Schüler*innen und Lehrer*innen wie auch die soziomateriellen Gegebenheiten im schulischen/unterrichtlichen Umfeld, die sachunterrichtlich besonders relevant sind.



Forschungsperspektiven

Planungsphase	Planungsphase 1: Sachanalyse				Planungsphase 2: Sachklärung				Planungsphase 3: Methodischer Organisationskomplex				Planungsphase 4: Verbindliche Struktur				Planungsphase 5: Evaluativer Reflexions- und Bewertungs-komplex			
	Didaktik	Didaktik	Didaktik	Didaktik	Didaktik	Didaktik	Didaktik	Didaktik	Didaktik	Didaktik	Didaktik	Didaktik	Didaktik	Didaktik	Didaktik	Didaktik	Didaktik	Didaktik	Didaktik	
Implementierung																				
Evaluation																				
Sachauswahl																				
Problemlösung																				
Problemlösung																				

Über die verschiedenen Phasen der Lehrer*innenbildung sowie in Bezug auf die Praxis und Fachdidaktik des Sachunterrichts wird anhand unterschiedlicher Fragestellungen das Modell implementiert und jeweils evaluiert (aktuelle Schwerpunkte sind in der Abb. grün markiert). Auf diese Weise werden Schlussfolgerungen für die Weiterentwicklung des Modells und die Theoriebildung innerhalb der Didaktik des Sachunterrichts sowie die Entwicklung von Praxismaterialien und Verfahren der Erschließung dieser planungstheoretischen Grundlagen in Aus-, Fort- und Weiterbildungssituationen gezogen.

Prof. Dr. Sandra Tänzer, Universität Erfurt, sandra.taenzer@uni-erfurt.de
 Prof. Dr. Roland Lauterbach, Universität Hildesheim, r.lauterbach@email.de
 Prof. Dr. Eva Blumberg, Universität Paderborn, eva.blumberg@uni-paderborn.de
 Prof. Dr. Frauke Grittmir, Ostfriesische Landschaft, ggr@ostfriesische-landschaft.de
 Prof. Dr. Jochen Lange, Universität Koblenz-Landau, jochen.lange@uni-koblenz.de
 Prof. Dr. Claudia Schomaker, Leibniz Universität Hannover, claudia.schomaker@fs.uni-hannover.de

